

Generalsekretär Erich Nössing und Verwaltungsbeamtin Martina Kaufmann geehrt



Generalsekretär Stefan Raffener, Bürgermeister Bernhard Daum, Erich Nössing, Vizebürgermeisterin Ursula Thaler



Generalsekretär Stefan Raffener, Vizebürgermeisterin Ursula Thaler, Martina Kaufmann, Bürgermeister Bernhard Daum und Marcello Ciranna

Der Generalsekretär Erich Nössing ist mit erstem Mai in den verdienten Ruhestand getreten. Generalsekretär Erich Nössing hatte mit 1.4.1985 seinen Dienst als Sekretär in der Gemeinde Deutschnofen angetreten und diesen Dienst 38 Jahre ausgeübt. Bei einer Feier wurde ihm für seine langjährige Tätigkeit als Generalsekretär von Deutschnofen von Herzen gedankt. Der Bürgermeister Bernhard Daum hob seine Fachkompetenz, seine genaue und präzise Arbeitsweise, aber auch die schnelle Umsetzung der Beschlüsse der Verwaltung und der verschiedenen Verwaltungsangelegenheiten hervor. Die Mitarbeiter fanden in ihm stets einen Ansprechpartner und konnten schnell Auskunft über die vielen gesetzlichen Bestimmungen erhalten. Ihm war stets ein gutes Arbeitsklima und ein gutes Verhältnis zur Verwaltung von großer Wichtigkeit, wobei auch das Gesellige, das zur Stärkung der Gemeinschaft und der Zusammenarbeit beiträgt, nicht fehlen durfte.

Er unterstützte in dieser langen Zeit die vielen Verwalter und Bediensteten und stand auch vielen Bürgerinnen und Bürgern mit Rat und Tat zur Seite. Jeder konnte zu ihm kommen, und er war immer hilfsbereit und hat gute Ratschläge gegeben.

Mit Sozialkompetenz hat er als Verantwortlicher des Personals die Mitarbeiter gut geführt und motiviert. Er hat ihnen das Vertrauen geschenkt und selbstständig arbeiten lassen.

In dieser Zeit wurden neben vielen Bauvorhaben auch große Projekte verwirklicht wie der Umbau von Schloss Thurn, das Sportzentrum, der Sprengelstütz-

punkt, Vereinshäuser, Kindergärten und Schulen, Carabinierkaserne, Turnhalle, Altersheim, die Wohnbau- und Gewerbezone, Sportzone, die vielen Leitungen, Glasfaser, Kulturhaus u.v.m.

Auch in Bezug auf die Dienstleistungen sind immer wieder neue Aufgaben dazu gekommen, wo er die Verwaltung in der Organisation und Umsetzung immer sehr unterstützt hat.

Der Bürgermeister bedankte sich bei ihm auch für die vielen freundschaftlichen Beziehungen.

Er wünsche ihm alles Gute im Ruhestand, Gesundheit und eine schöne Zeit.

Als Zeichen des Dankes wurde ihm eine Urkunde und ein Bild von Deutschnofen überreicht.

Dem neuen Generalsekretär Stefan Raffener wünschte der Bürgermeister viel Erfolg bei seiner neuen Aufgabe in der Gemeinde Deutschnofen.

Exbürgermeister Hans Zelger hob in seinen Dankesworten die gute Zusammenarbeit mit Erich Nössing hervor und erzählte über einige nette und humorvolle Begebenheiten.

Erich Nössing bedankte sich ebenso für die gute Zusammenarbeit und für die schöne Zeit in Deutschnofen, für die vielen freundschaftlichen Kontakte. Er erwähnte die vielen Veränderungen in diesen 38 Jahren, auch was die Digitalisierung und die Zunahme der Bürokratie betrifft.

Martina Kaufmann wurde für 25 Jahre im Dienste der Gemeinde Deutschnofen geehrt. Sie ist mit 1.9.1997 als Verwaltungsbeamtin angestellt worden und hat die Arbeitsbereiche Lizenzen, Han-



Gemeindesekretäre unter sich: Bernhard Daum, Stefan Raffener, Erich Nössing, Hans Zelger

del, Tourismus, Protokoll und Archiv übernommen. Mit 1. August 2008 wurde ihr dann die Leitung für die Organisationseinheit Personalamt übertragen, und seither erledigt sie in Teilzeit sämtliche Personalangelegenheiten. Martina führt ihre Arbeit mit sehr viel Einsatz und sehr gewissenhaft aus. Mit Geduld, Gelassenheit und Ruhe und viel Verantwortungsbewusstsein erledigt sie alle Angelegenheiten, was das Personal betrifft. Sie ist immer behilflich, wenn kurzfristig Arbeitskräfte gesucht werden müssen.

Als Zeichen des Dankes wurde ihr ein Bild von ihrer Heimatgemeinde Welschnofen überreicht.

Die Verwaltungsbeamten unter der Leitung des in Ruhestand getretenen Buchhalters Oswald Mittermair führten das humorvolle Stück „Buchbinder Wanninger“ auf, und die Feier wurde vom Viergesang Luis, Anton, Thomas und Gottfried musikalisch mitgestaltet.

Bernhard Daum
Bürgermeister

Der Energiebericht der Gemeinde Deutschnofen und die Frau dahinter ...



Wie im letzten Gemeindeblatt berichtet, wurde im Rahmen des Programms KlimaGemeinde vor Kurzem der Energiebericht fertiggestellt

und im Energieteam diskutiert. Dieser wird alljährlich aufgrund der „Energiebuchhaltung Online (EBO)“ erstellt und ermöglicht es, den Überblick über die Energie- und Wasserverbräuche in den Gemeindegebäuden zu behalten.

Aus den Diagrammen in der Graphik unten ist ersichtlich, dass die KlimaGemeinde Deutschnofen im Jahr 2022 etwa 2.000.000 kWh an Wärmeenergie, etwa 500.000 kWh an Strom und etwa 100.000 kWh an Treibstoff für den gemeindeeigenen Fuhrpark benötigt hat. Der Wasserverbrauch der KlimaGemeinde Deutschnofen belief sich im Jahr 2022 auf etwa 3.000 Kubikmeter.

Bei der prozentuellen Verteilung der Energie in der Gemeinde Deutschnofen entfallen knapp achtzig Prozent auf die Wärmeenergie, knapp zwanzig Prozent auf Strom und vier Prozent auf den Treibstoff für die gemeindeeigenen Fahrzeuge inklusive der Schneeräumgeräte. Die wichtigste Veränderung

im Vergleich zum Vorjahr ist jene beim Wasserverbrauch (plus vierzehn Prozent), welche sich durch etwas höhere Verbräuche in mehreren stark genutzten Gebäuden ergibt. So wie bisher wird die Gemeinde auch weiterhin mit regelmäßigen Informationsschreiben versuchen, die Nutzer/innen zum sparsamen Umgang mit Energie und Wasser zu motivieren.

Damit alljährlich ein Energiebericht erstellt werden kann, muss eine Mitarbeiterin in der Gemeindeverwaltung von Deutschnofen die vorhandenen Daten in das System einpflegen. Aktuell kümmert sich in Deutschnofen Anita Oberhöller um diese Aufgabe und berichtet, dass das Zusammentragen der Daten doch einiges an Zeit erfordert. Sobald das Energieteam die Ergebnisse diskutiert, zu dem sinnvollerweise auch Anita Oberhöller gehört, und sobald die Daten im Gemeindeblatt und auf der Homepage veröffentlicht werden, stellt sich Zufriedenheit mit der geleisteten Arbeit ein.

Wenn sie einen Wunsch frei hätte, meint Anita Oberhöller, dann wäre es allerdings jener, dass die Daten in Zukunft per Knopfdruck abrufbar wären. Denn obwohl die meisten Energiedienstleis-



Anita Oberhöller

ter mittlerweile auf „Smart Metering“ (elektronische Ablesung) setzen, müssen die Daten für den EBO weiterhin aus den Buchhaltungsunterlagen sprich den Rechnungen herausgesucht und zusammengefasst werden. Da immer mehr Südtiroler Gemeinden am Programm KlimaGemeinde teilnehmen, lässt sich hier in Zukunft vielleicht eine Lösung finden, die eine große Zeitersparnis für die beauftragten Gemeinde-Mitarbeiterinnen bedeuten würde.

Irene Senfter,
Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige

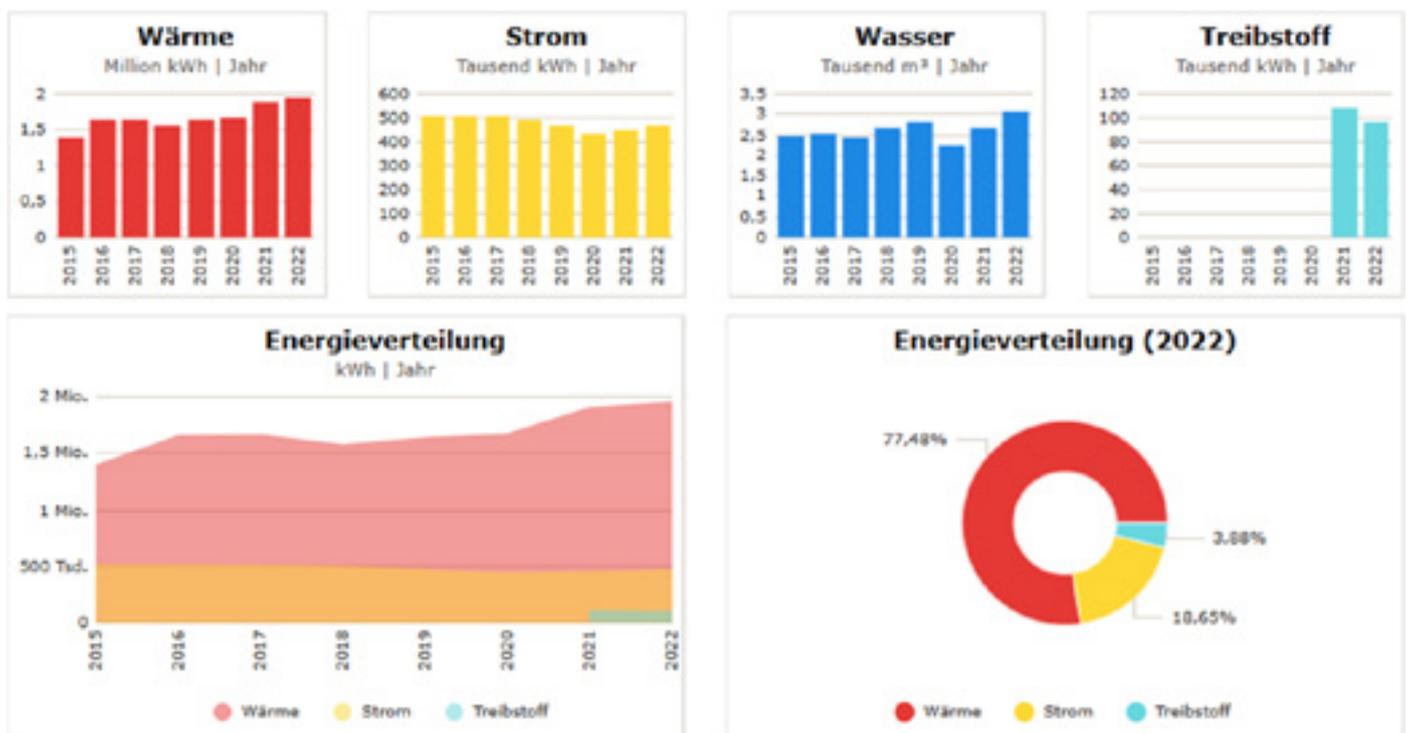


Foto: Energieverbräuche und Energieverteilung in der Gemeinde Deutschnofen im Jahr 2022

Pfarrer Roland Mair feiert 25 jähriges Prieserjubiläum

Am Patrozinium, den 02. Juli 2023 feierte der Pfarrer Roland Mair in Deutschnofen sein 25-jähriges Prieserjubiläum.

Nach einem feierlichen Einzug des Jubilars in die Pfarrkirche mit der Musikkapelle Deutschnofen, den Ministranten, den Familienangehörigen, den Fahnenträgern und den Mitgliedern der Pfarrgemeinderäte von Deutschnofen, Eggen und Petersberg wurde in der geschmückten Pfarrkirche der Festgottesdienst gefeiert. Nach einem Gedicht, vortragen von zwei Kindern begrüßte der Präsident des Pfarrgemeinderates und Bürgermeister Bernhard Daum im Auftrag der Pfarrgemeinden von Deutschnofen, Eggen und Petersberg aber auch der politischen Gemeinde den Herrn Pfarrer, alle Ehrengäste und die Festgemeinde.

Er gratulierte ihm zu seinem 25 jährigen Prieserjubiläum und bedankte sich für seinen Einsatz in der seelsorglichen Betreuung und Begleitung der Pfarreien.

Der Festgottesdienst wurde vom Kirchenchor und vom Jugendorchester von Deutschnofen mitgestaltet. Sie ga-



Pfarrer Roland Mair

ben die Missa brevis in G KV 140 und das Ave Verum von Wolfgang Amadeus Mozart und das Halleluja aus dem „Der Messias“ von Georg Friedrich Händel zum Besten.

Am Ende des Gottesdienstes bedankten sich die Präsidenten der Pfarrgemeinderäte von Deutschnofen, Eggen und Petersberg Bernhard Daum, Karl Pichler und Christine Werth und der Bürgermeister beim Pfarrer Roland.

Bernhard Daum erwähnte seine Dienste als Kooperator und Pfarrer und hielt folgende Dankesrede:

Nach dem Abschluss der Matura im bischöflichen Knabenseminar Vinzentinum und dem Studium der Theologie an der katholisch Theologischen Fakultät in Innsbruck wurde er am 28. Juni 1998 durch Bischof Wilhelm Egger im Dom von Brixen zum Priester geweiht.

Nach der Priesterweihe wirkte er als Kooperator in Bruneck, in der Dompfarre Bozen und in Mals.

Von 2003-2015 war er Pfarrer in Proveis und Laurein, von 2008–2009 Pfarradministrator in St. Felix und Unsere liebe Frau im Walde und von 2009-2015 Pfarrer auch in St. Felix und Unsere liebe Frau im Walde. Von 2015-2019 war er Pfarrer von Laas, Tanas, Tschengls und Eyrs und 2019 kam er in unsere Pfarreien.

Auch wenn er nur für einige Jahre im Vinschgau als Pfarrer tätig war, ist er zu uns gekommen, was sicherlich nicht leicht war. Wir haben dies mit Freude aufgenommen und wissen es zu schätzen, einen jungen Pfarrer in unserer Mitte zu haben. Er ist ein Ansprechpartner für alle, sei es für die Kinder, für die Jugendlichen, für die Erwachsenen, für die alten Menschen. In den verschiedenen Lebenssituationen eines Menschen ist seine seelsorgliche Begleitung besonders hilfreich. In Notsituationen findet er immer die passenden und tröstenden Worte und



Gemeinde Deutschnofen Mitteilung

Öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfung zur Besetzung einer unbefristeten Stelle als **qualifizierte Reinigungskraft**, **2. Funktionsebene, Teilzeit**

Der Bürgermeister der Gemeinde Deutschnofen gibt bekannt, dass ein öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfung zur Besetzung einer Stelle als qualifizierte Reinigungskraft für die gemeindeeigenen Gebäude, 2. Funktionsebene, Teilzeit, ausgeschrieben ist.

Voraussetzungen:

- Abschluss der Grundschule und einfache, praktische Fachkenntnisse im spezifischen Bereich;
- Zweisprachigkeitsnachweis A2 (ehem. Niveau D).

Termin für die Vorlage der Gesuche:
Freitag, 28. Juli 2023, 12:00 Uhr

Der vollständige Ausschreibungstext und der Gesuchsvordruck können auf der Webseite <https://www.deutschnofen.eu> nachgelesen oder heruntergeladen werden oder sind im Personalamt der Gemeinde erhältlich (Tel. 0471 617516).

*Der Bürgermeister
Bernhard Daum*



Bürgermeister und Pfarrgemeinderatspräsident Bernhard Daum, Pater von Weißenstein Lino Pacchin, Pfarrgemeinderatspräsident von Eggen Karl Pichler, Prior von Weißenstein Maurice Kisomose, Jubilar Roland Mair, Präsidentin des Pfarrgemeinderates von Petersberg Christina Werth



hilft dadurch vielen, das Leid im Sinne des christlichen Glaubens zu bewältigen. In den Predigten und in den Ansprachen gelingt es ihm die Bibel- und andere Texte verständlich zu interpretieren und dadurch Lebenshilfe zu vermitteln und eine Perspektive weit über das irdische Leben hinaus zu geben.

Wir bedanken uns ganz herzlich für seinen Einsatz und seine gute Führung der Pfarren.

Wir wünschen ihm Gesundheit, Gottes Segen und weiterhin Freude bei seinem Einsatz für unsere Pfarrgemeinden.

Die Präsidenten der Pfarrgemeinderäte und der Bürgermeister überreichten ihm zum 25 jährigen Jubiläum Geschenke.

Die Festgemeinde war anschließend zu einem Umtrunk auf dem Dorfplatz eingeladen mit Musik von der Musikkapelle Deutschnofen.

Bei einem Festessen im Gasthof Rössl haben die geladenen Gäste mit ihm noch gefeiert. Der Viergesang Luis, Thomas, Hugo und Anton trugen einige humorvolle Lieder vor.



Vaia: Eine musikalische Erinnerung mit dem Haydn Orchester

Musikalische Wanderung mit Solisten des Haydn Orchesters

10.00 – ca. 14.00 Uhr
Welschnofen – Karersee

Konzert:

Eine musikalische Erinnerung

20.00 Uhr Aperitif und Ausstellung
Verwüstete Schönheit
21.00 Uhr Konzert mit dem Haydn Orchester
LignoAlp, Deutschnofen

Mehr dazu auf S. 55



E-Bike Sharing Eggental: Von Dorf zu Dorf das Tal erkunden

Im Rahmen eines Pilotprojekts von fünf Radverleihen und der Eggental Tourismus Genossenschaft, kann man sich in Zukunft in Welschnofen gemütlich auf den E-Sattel schwingen und das E-Bike dann in Obereggen wieder abgeben. Oder in Deutschnofen oder aber in Carezza.

Mehr dazu auf S. 56

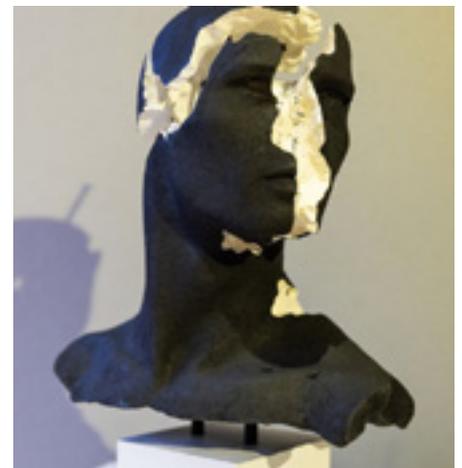


Erfolgreiches Eintauchen in eine neue Welt

Am Wochenende vom 10. und 11. Juni fand im Vereinshaus von Eggen erstmals eine Kunstausstellung mit dem originellen Titel „Eggen & Kanten“ statt. An der vom Bildungsausschuss Eggen ausgeschriebenen Werkschau beteiligten sich 22 Künstler, die jüngste mit 14 Jahren, welche ihre Bilder zusammen mit jenen von Albert Stolz, Eric Gallmetzer, Walter Pichler und weiteren Profis wie einer Silvia Barbolini und Maria Gärber zeigen konnte. „Es war ein Experiment“, so die Vorsitzende des Bildungsausschusses Petra Pichler, „wir wollten Künstler aus dem Dorf und jene, die in Eggen eine Zeit lang gelebt haben, zusammenbringen. Mit dieser hohen Beteiligung an kreativen Menschen und an Besuchern hatten wir nicht gerechnet. Die Erwartungen auch unserer Unterstützer und Gönner wurden übertroffen. Mehr als 300 Besucher zählte die Ausstellung in 2 Tagen, sie kamen auch aus Nachbargemeinden, aber nicht nur, wa-



ren neugierig gewesen und wollen das Konzept kopieren. Auch die Führungen wurden sehr gerne angenommen, welche Künstler und die Organisatoren anboten, um Werke und Gedanken hinter den Werken zu erläutern, Details sichtbarer zu machen und kuratorisches Zusammenbringen von Eggen & Kanten zu vermitteln“.



Ein herzliches Dankeschön für die finanzielle Unterstützung geht an: Gemeindeverwaltung Deutschnofen, die Fraktionsverwaltung Eggen, die Raiffeisenkasse Deutschnofen Aldein und die Tourismusgenossenschaft Eggen Deutschnofen Obereggen

*Für den Bildungsausschuss Eggen
Petra Pichler*



*Tina Aberham, Dr. Barbara Brugnara
und Petra Pichler*

Beste Wünsche zum 102. Geburtstag

**Vor Kurzem feierte Rosa
Zöschg im Seniorenwohnheim
in Deutschnofen ihren
102. Geburtstag**



V. l.: Pflegedienstleiterin Daniela Kofler, Vizebürgermeisterin Ursula Thaler, Jubilarin Rosa Zöschg, Stiftungspräsident Walter Gummerer, Bürgermeister Bernhard Daum

Am Pfingstsonntag, dem 28.05.2023, stand ein besonderer Tag im Seniorenheim in Deutschnofen auf dem Programm. Zöschg Rosa, seit mittlerweile 37 Jahren im Seniorenwohnheim, feierte ihren 102. Geburtstag. Mit großer Freude nahm sie die Gratulationen und einen Blumenstrauß von Bürgermeister Bernhard Daum, Vizebürgermeisterin Ursula Thaler und dem Präsidenten der Stiftung, Walter Gummerer, entgegen.

Rosa achtet sehr auf ihre Gesundheit. Täglich startet sie mit Turnübungen in den Tag und ernährt sich sehr bewusst. Sie erzählt gerne von früheren Zeiten, in denen sie in der Welt unterwegs war und wichtige Lebenserfahrungen sammelte. Diese Zeit prägte sie, stärkte ihr offenes und freies Denken, das sie heute noch besitzt. Viele bewundern Rosa für ihr Engagement gegenüber ihren Mitbewohnern im Seniorenwohnheim. Auch wenn mit dem Alter die Fähigkeiten abnehmen, bleibt Rosa stets positiv und dankbar. Sie pflegt ein sehr enges Verhältnis zu ihren Geschwistern und Verwandten. Sie feierten mit ihr diesen besonderen Geburtstag bei Kaffee, Kuchen und guter Laune.

Im Namen der Peter-Paul-Schrott-Stiftung wünschen der Verwaltungsrat, die Direktion und alle MitarbeiterInnen, insbesondere des 1. Wohnbereiches, der Jubilarin Rosa nur das Beste.

Wir gratulieren

Geburtstage von Mitte Juli bis Mitte August



Deutschnofen

Josef Zelger	Eggental	21.07.1936
Hilde Kofler	Manee	24.07.1943
Anna Plunger	Windeggstraße	26.07.1941
Anton Zelger	Schloss-Thurn-Straße	27.07.1942
Antonio Becca	Altes Kreuz	30.07.1936
Maria Magdalena Trenner	Maarhof	31.07.1938
Rinaldo Bettotti	Dorf	01.08.1938
Georg Pardeller	Hauptstraße	01.08.1942
Erta Schwarz	Schloss-Thurn-Straße	05.08.1934
Luise Herbst	Köchlinger	10.08.1938
Bernhard Wieser	Maarhof	17.08.1941
Josef Stuppner	Schwarzenbach	19.08.1938

Petersberg

Mario De Tomasi	Weißenstein	15.08.1942
-----------------	-------------	------------

Jeden Monat gratuliert das Gemeindeblatt den älteren Menschen ab dem 80. Geburtstag. Es werden jeweils die Geburtstage vom 20. des Monats bis einschließlich 19. des Folgemonats veröffentlicht, sodass die Geburtstage immer nach Erscheinen des Gemeindeblattes aktuell sind.

Personen, denen es nicht recht ist, dass ihnen im Gemeindeblatt zum Geburtstag gratuliert wird, können dies bei der jeweiligen Redaktion des Gemeindeblattes melden. Für **Deutschnofen** unter der E-Mail: gemeindeblattdeutschnofen@gmail.com oder telefonisch unter Tel. 347 81 07 660

Diese Personen werden dann bei der Gratulation bzw. beim Veröffentlichen der Geburtstage nicht mehr berücksichtigt.

Orgel Konzert

Freitag, 18. August 2023, 21 Uhr
Pfarrkirche St. Nikolaus Eggen

Orgel: Konstantin Reymaier
(Domorganist des Stephansdomes in Wien)

Ein Instrument für viele Generationen

Eine neue Orgel zu weihen, ist keineswegs ein alltägliches Ereignis. So war es auch für die Pfarrgemeinde von Eggen ein besonderer Anlass, als am Samstag, 03. Juni, am Vorabend des Dreifaltigkeitssonntages, die neue Kaufmann-Orgel in der Pfarrkirche St. Nikolaus gesegnet wurde. Es ist in diesem Jahr die einzige fertiggestellte neue Orgel in ganz Südtirol.

Gebaut für viele Generationen, erfüllt nun die neue Orgel ihren Dienst. Pfarrer Roland Mair segnete das Instrument am Beginn der Feier und sprach von einem Jahrhundertereignis für die Pfarrei: „Dieses Instrument soll Inspiration und Ansporn sein, die Menschen zusammenzuführen, um Gott zu loben.“ Er dankte der öffentlichen Hand, den zahlreichen privaten Spender:innen für die finanzielle Unterstützung und vor allem dem Pfarrgemeinderatspräsidenten Karl Pichler und dem Orgelbauer Oswald Kaufmann und seinem Team für die hervorragende Zusammenarbeit.

Dem Gottesdienst in der vollbesetzten Pfarrkirche standen neben Pfarrer Mair weiters P. Urban Stillhard OSB, ehemaliger Vorsitzender der Diözesanen Orgelkommission, und die Priester Michael Lezu und P. Hermann Kaiser SVD vor. Musikalisch wurde die Feier vom Kirchenchor, dem Männerchor und Dominik Bernhard (Vorsitzender der Diözesanen Orgelkommission) an der Orgel unter der



Gesamtleitung von Michael Erschbamer gestaltet.

„Ich wünsche allen Eggnerinnen und Eggnern viel Freude mit den neuen Klängen und hoffe, dass die Orgel in vielen verschiedenen Lebenslagen etwas Schönes und Hoffnungsvolles vermitteln kann, vor allem wo Worte oft nur schwer zu finden sind“, freute sich Orgelbauer Oswald Kaufmann.

Beim Weihekonzert am Sonntag, 04. Juni, das in der vollbesetzten Pfarrkirche stattfand, ließ Organist Manuel Schiabello die zahlreichen Farben des Instrumentes erklingen.

Dominik Bernhard und Manuel Schiabello führten jeweils nach der Weihe und dem Konzert das Instrument vor, und Interessierte konnten einen Blick aus der Nähe darauf werfen. Im Anschluss an die Weihe lud die Pfarrei zu einem Umtrunk am Dorfplatz ein, den die Musikkapelle Eggen mit einem Marschkonzert umrahmte.

Zur neuen Orgel

1266 Pfeifen, davon 170 Holzpfeifen und zigtausend Einzelteile wurden in der neuen Orgel in der Pfarrkirche St. Nikolaus Eggen verbaut. An die 6.000 Arbeitsstunden wurden von der Orgelbaufirma Oswald Kaufmann aus Deutschnofen geleistet, um die neue „Königin der Instrumente“ zum Klingen zu bringen. Es ist der bisher größte Neubau des einzigen Orgelbauers in Südtirol.

Klangliche Vielfalt und eine möglichst wendige Einsatzmöglichkeit waren die musikalischen Ziele bei der Konzipierung. Das Klangbild der neuen Orgel orientiert sich am süddeutschen Orgelbau, vor allem an Orgelbauer Johann Nepomuk Holzhey.

Damit der Klang der Orgel im verhältnismäßig hohen Kirchenraum präsent sein kann, wurde das Instrument etwas weiter nach vorne versetzt. Den indirekten Klang des Instrumentes im Raum hätte die Diözesane Orgelkommission mit dem ins Auge gefassten Abbruch der oberen Empore





auszugleichen versucht. Da der Abbruch abgelehnt wurde, entschloss man sich, das Instrument an der vorherigen Stelle zu planen. Um dennoch genügend Platz für die Sänger:innen und Musiker:innen zu haben, wurde im Herbst 2022 die Empore in der Mitte nach vorne verlängert. Chorleiter:innen können so nun direkt in der Mitte mit genügend Platz dirigieren und haben die Sänger:innen deutlich besser im Blick, was vorher mit dem freistehenden Spieltisch nicht möglich war.

Ausführliche Details zur Orgelgeschichte der Pfarrkirche Eggen, zum neuen Instrument und Infos zur Disposition können in einer kleinen Festschrift nachgelesen werden, die kostenlos in der Pfarrkirche aufliegt.



Sommerkino in Eggen

Kinofeeling pur am Koblhof in Eggen! Am 9. Juni fand dort das Sommerkino statt, bei dem der Film „Das große Krabbeln“ präsentiert wurde. An die 40 Kinobegeisterte nahmen an diesem etwas anderen Kinoabend teil.

Gegen 21:00 Uhr machten sich alle Interessierten mit Schlafsäcken, Kissen und Decken auf den Weg zum Koblhof in Eggen. Dort angekommen, konnte sich jeder einen Platz auf der Wiese suchen, und dann ging es auch schon mit dem Film „Das große Krabbeln“ los. So wie es sich bei einem Kinobesuch gehört, wurden Popcorn, Zuckerwatte und einige Getränke zur Verfügung gestellt. Die Veranstaltung wurde von der



Traumhafte Kulisse beim Sommerkino in Eggen

Ministrantengruppe aus Eggen organisiert, und der Jugenddienst Bozen-Land durfte diese tolle Aktion unterstützen.

Einladung



zum *Tag der Jubelpaare*

der Pfarre Deutschnofen und Petersberg, welche im Jahr 2023 ihren 25., 30., 35., 40., 45., 50., 51., 52., 53., 54., 55., ... Hochzeitstag feiern.

Gemeinsam wollen wir Gott danken für die vergangenen Jahre und den Segen für die gemeinsame Zukunft erbitten beim

**Festgottesdienst am Sonntag, 17. September 2023
um 10 Uhr in der Pfarrkirche Deutschnofen.**

Bei einem gemeinsamen Mittagessen im Gasthof Rössl wird die Feier fortgesetzt; Paare, die daran teilnehmen möchten, melden sich bis zum 12.09.2023 bei Fabian unter Tel. 348 9229684.

Information bei Elisabeth 340 3348729

Aus Privacy-Gründen entfallen persönliche Einladungen.

Fronleichnam – Tradition und Glaube im Mittelpunkt



Mit einem Festgottesdienst und anschließender Prozession wurde am Sonntag, 11. Juni in Petersberg das Fronleichnamsfest gefeiert. erinnert wird damit an die Gegenwart Christi im geweihten Brot und im Wein.

Die gelb-weiße Kirchenfahne flatterte schon im Wind, als die Glocken zum Hochamt riefen. Dieses wurde feierlich umrahmt von der Musikkapelle Petersberg, welche anschließend auch die Prozession mit geistlichen Musikstücken würdevoll begleitete. Der Prozessionsweg bot ein schönes Bild. Die Monstranz unterm Himmel, Rosen-

kranzstatue, Schutzengelstatue und die Unbefleckte Muttergottes, sowie die verschiedenen Fahnen und Banner wurden durch das Dorf getragen, angeführt vom Kreuz Christi, begleitet von Feuerwehr, Musikkapelle und vielen Petersberger/innen. Ein großes Dankeschön an Pfarrer Langes, der den Weg mitgegangen ist.

Ein ungewohntes Bild, welches darauf hoffen lässt, dass die Corona-Zwangs-pause jetzt endgültig vorbei ist, und damit auch deren Auswirkungen auf die Kirche sich langsam verflüchtigen.

Die Prozession endete, wieder zurück auf den Dorfplatz, mit dem Abschluss-segen und dem „Großer Gott, wir loben

dich“. Anschließend trug die Musikkapelle noch ein paar Stücke vor, zur Feier des Tages.

Ganz herzlich gedankt sei der Musikkapelle, der Feuerwehr sowie allen Freiwilligen, die bereit waren, einen Dienst zu übernehmen. Erfahrungsgemäß ist es nicht immer ganz einfach, Helfer und Träger zu finden. Deshalb auch ein großes Vergelt's Gott an jene, die die Organisation nach wie vor im Griff haben und nicht aufgeben, wenn es nicht auf Anhieb klappt. Aus diesem Dank entsteht wieder eine neue Bitte, sich auch in Zukunft für etwas begeistern zu lassen, was aus unserem Dorf nicht wegzudenken ist. Die Pfarr-gemeinde braucht nach wie vor Menschen, die ihre Fähigkeiten ins Leben der Kirche mit einbringen, nicht zuletzt um der Gemeinschaft willen. Gerade für diese Gemeinschaft ist es wichtig, dass wir nicht alles hinschmeißen und sein lassen, sondern dass wir trotz aller Rückschläge weitermachen, um das zu bewahren, was uns bis heute getragen hat. Für diese Gemeinschaft ist es wichtig, dass sie von vielen Menschen mitgetragen wird, von Alten und Jungen, von Frauen und Männern, von Kindern und Jugendlichen, damit sie auch von vielen Menschen erfahren werden kann.

Danke!

Pfarrgemeinderat Petersberg

Die **Seniorenheime Eggenstal** suchen

- **Sozialbetreuer/-in** (Berufsbild Nr. 38) in der V. Funktionsebene in Teilzeit und Vollzeit
- **Berufskrankenpfleger/-in** (Berufsbild Nr. 64) in der VII. Funktionsebene in Vollzeit und Teilzeit (19 und 28 Wochenstunden) mittels Mobilität

Die entsprechenden Gesuche liegen im Personalamt der Peter-Paul-Schrott-Stiftung ÖBPB auf oder können unter www.sh-eggenstal.bz.it abgerufen werden. Weitere Auskünfte können telefonisch unter der Nummer 0471 616529 eingeholt werden.





Lange Nacht der Kirchen in Eggen



Am 2. Juni wurde in Eggen die Lange Nacht der Kirchen begangen. Zu Eröffnung gestaltete der KFS eine Familienfeier. Die Kinder brachten ihre Kuscheltiere mit, und Pfarrer Roland Mair empfing alle herzlich und segnete sie. Dazu sang der Chor „Maria Schnee“ aus Hochfilzen stimmige Lieder, die bei den Kirchenbesuchern sehr guten Anklang fanden.

Der Bildungsausschuss zeigte in der Friedhofskapelle Bilder über Wegkreuze, Kapellen und Häuser von Eggen, die es zum Teil schon nicht mehr gibt. Ein Höhepunkt war die Besichtigung der neuen Orgel, die erst am Tag darauf eingeweiht wurde. Die Organisten Michael Erschbamer und Martin Weissensteiner erklärten den Besuchern das wertvolle Instrument.

Die Schützen führten alle Interessierten in den Kirchturm und eröffneten Ausblicke auf den Glockenstuhl und das Dorf von oben. Der KVW organisierte einen Essenstand mit Getränken und Brötchen. So konnten sich die Besucher in geselliger Runde unterhalten. In der Kirche wurden Bilder von H.H. Domprobst Peter Zelger, Bühler-

Peter (1933–2020), gezeigt. Texte aus seinen geistreichen Büchern wurden dazu von Oswald Mittermair vorgetragen. Peters Häuserin Burgi Brida spielte sogar auf ihrer Mundharmonika.

Zum Abschluss folgte eine Modeschau liturgischer Gewänder. Die „Models“, Ministranten und Bauernjugend, wurden von den Mesnern angekleidet und schritten durch die Kirche in kunstvoll

bestickten alten Messgewändern und Rauchmänteln. Pfarrer Roland Mair moderierte sehr professionell mit passender Musik und Lichteffekten. Das Publikum applaudierte begeistert. Der Präsident des PGR, Karl Pichler, bedankte sich bei allen Mitwirkenden und Besuchern für die gelungene Veranstaltung. So hatte jeder die Gelegenheit, unsere Kirche mal auf eine andere Art zu erleben.

STELLENANGEBOT IM SCHULSPRENGEL DEUTSCHNOFEN

Wir suchen für die abwechslungsreiche und verantwortungsvolle **Tätigkeit im Schulsekretariat** ab sofort **eine/n Mitarbeiter/-in in Vollzeit**. Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima in einem kompetenten und engagierten Team.

Voraussetzungen:

- Oberschulabschluss
- Zweisprachigkeitsnachweis B2
- Deutsche Sprachgruppenzugehörigkeit

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an Susanne Rottensteiner.
(Tel.: 0471 61 65 08 oder susanne.rottensteiner@schule.suedtirol.it)

Der Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete



Am 09. Juni 2023 war es endlich so weit, und das Theaterstück „der Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete“ nach dem gleichnamigen Buch von Otfried Preußler wurde auf dem Festplatz von Deutschnofen auf die Bühne gebracht. 18 Kinder und Jugendliche sowie drei Erwachsene haben unter der Regie von Astrid Gärber in einer dreimonatigen Probenphase ein pfiffiges, unterhaltsames Stück in Dialekt und Hochsprache einstudiert. Der vermeintlich raffinierte Räuber glaubt den beiden Lausbuben Kasperl und Seppel, dass der Mond aus purem Silber besteht, und lässt sich ohne Weiteres in die finstere, enge Mondrakete stecken. Diese wird dem gierigen Räuber wie eine Zwangsjacke übergestülpt, und er landet statt auf dem Mond im Spritzenhaus, dem Gefängnis des Ortes. Unterstützt wurden die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler von den „3 Spitzbuabm“ Laurenz Gallmetzer an der steirischen Harmonika, David Mair am Tenorhorn und Lukas Stürz am Cajon. Die musikalische Untermalung der Szenen verhalf dem Stück zu noch mehr Witz, aber auch emotionaler Tiefgründigkeit. Dies berührte nicht nur die Kinder, sondern auch viele Erwachsene.

Nach der Vorstellung gab es passend zum Stück einen Kasperl (Himbeersaft), einen Seppel (Holundersaft) und eine Mondrakete (Hotdog). So war auch fürs leibliche Wohl bestens gesorgt.

Nachdem die sechs geplanten Vorstellungen innerhalb kurzer Zeit ausverkauft waren, gab es sogar noch ei-

ne zusätzliche Aufführung. Über 1.200 Personen haben das Stück gesehen. Die Einnahmen aus den Eintritten werden für einen guten Zweck gespendet. Das Organisatoren-Team der Theatergruppe sowie der Bibliothek Deutschnofen sind rundum zufrieden und bedanken sich bei allen Helfenden!



Orgelhaus
KAUFMANN
2023

Orgel & Blechbläser

Mittwoch, 26. Juli 2023, 21 Uhr
Pfarrkirche St. Nikolaus Eggen

Blechbläserensemble der MK Eggen
Orgel: Heinrich Walder (Brixen)

Sehnsucht nach Wallfahrt

Das Volksblatt berichtete am 31.5.1911, S.5
Das Fest der Erscheinung, das alljährlich am 26. Mai im Wallfahrtsort Pinè gefeiert wird, zog auch heuer wieder eine zahlreiche Pilgerschar zum lieblichen Gnadenorte. Die Anzahl der Pilger, welche vom Etsch und Eisaktale, dann auch vom Welschtirol sowie von den benachbarten Provinzen zusammenströmten, war größer als in früheren Jahren. Während der Festtage wurden am Bahnhofs in Pergine mehr als 4000 Fahrkarten ausgegeben, und die Züge der Valsuganabahn waren überfüllt. (der Text wurde gekürzt und angepasst)



Heute ist es wesentlich ruhiger geworden. Nur unsere bescheidene zweitägige Fußwallfahrt vom größten Wallfahrtsort „Weißenstein“ in Südtirol zum größten Wallfahrtsort im Trentino trägt wesentlich zum Gelingen dieses eher mager besuchten deutschsprachigen Festgottesdienstes um 9 Uhr morgens bei. Wer aber einmal nachmittags in der feierlichen Prozession mitgegangen ist, die im Hauptort Baselga beginnt und in 1 ½ Stunden auf der Straße zum Auffindungsort (Erlöserkirche – Compara) führt, wird eines Besseren belehrt.

Geistlichkeiten, Gruppen in Trachten, Fahnen schwenkende Schützen, Feuerwehr, andere Abordnungen wälzen sich bis zum Auffindungsort, wo dann in später Nachmittagsstunde der feierliche Festtagsgottesdienst zelebriert wird. Zum 18. Mal in Folge machten sich auch heuer wieder 21 Wallfahrer*innen von Weißenstein in noch finsterner Morgenstunde auf diesen langen, anstrengenden zweitägigen Fußweg nach Pinè.

Auch wenn es beim Weggehen noch ordentlich geregnet hatte, tat dies der Willenskraft keinen Abbruch. Nach vier Stunden erreichten sie den Luganopass, wo ein reichhaltiges Frühstück eingenommen wurde. Inzwischen gesellten sich noch 10 Pilger dazu. Nun sind es 31 Personen, die gemeinsam den Wallfahrtsweg fortsetzen, abseits von täglichem Stress und Hetzerei. Das gleichmäßige monotone Fortbewegen beim Rosenkranzbeten und die in andächtigem Schweigen gegangene Strecke tragen dazu bei, das Ziel kräftesparend und in Gedanken versunken ohne Langweile zu erreichen.

Die vielen wunderbaren Eindrücke auf dem Weg durch schönen schattigen Wald und blumenreiche Wiesen unter unablässigem Vogelgezwitscher und ebenso die Überquerung kleinerer und größer Wildbäche machen diese Wallfahrt zu einem unvergesslichen Erlebnis. Unsere Freude ist überaus groß, wenn wir vielen lieben

Bekannten, die schon oft an dieser Fußwallfahrt teilgenommen haben, begegnen. Immer wieder gibt es Neue, und auch Jugendliche, die sich nicht davon abbringen lassen, unsere Wallfahrt zu bereichern.

Traditionsgemäß kommt der größte Anteil der Wallfahrer*innen aus dem Gemeindegebiet von Deutschnofen, aber auch aus anderen Landesteilen finden sich sehr treue Mitwallfahrer*innen ein, die sich diese einmalige Gelegenheit nicht nehmen lassen.

Bleibt nur noch ein herzliches Dankeschön an jeden Einzelnen ohne Unterschied, denn nur die Gemeinschaft ermöglicht es, diese Tradition fortzusetzen. Herzlichen Dank den Organisatoren, alle jenen, die vorgebetet haben, ebenso den Autofahrern, die für den Rückbringerdienst sorgten, und allen, die sich für diese Wallfahrt eingebracht haben. Nach der Wallfahrt ist vor der Wallfahrt.

Heinrich Simmerle



FÜR UNSERE BETRIEBSRÄUME IN
DEUTSCHNOFEN SUCHEN WIR EINE

.REINIGUNGSKRAFT

Teilzeit (ca. 25h/Woche), flexible
Arbeitszeiten, familienfreundlich

Bei Interesse melde dich unter 0471-616677
oder per Mail an lisa@gibitz.it



WWW.GIBITZ.IT

IMPRESSUM

Gemeindeblatt
Deutschnofen-Welschnofen-Aldein
Eigentümer und Herausgeber:
Gemeindeblatt Deutschnofen-Welschnofen-
Aldein Genossenschaft
gemeindeblattdeutschnofen@gmail.com
gemeindeblattwelschnofen@rolmail.net
gemeindeblattaldein@gmail.com
Verantwortlicher Direktor: Christian Pfeifer
Geschäftsstellen: Gemeindeamt Deutschnofen
Gemeindeamt Welschnofen
Gemeindeamt Aldein
Redaktion: 39050 Deutschnofen
Schloss-Thurn-Straße 1
Erscheint monatlich
Herstellung: Neuer Südtiroler Wirtschaftsverlag
GmbH
Druck: Longo AG, Bozen, www.longo.media
Eingetragen beim Landesgericht Bozen am
06.04.1981 Nr. 10/81

Jesus, unser guter Hirte

„Jesus, unser guter Hirte“ lautet das Thema, zu welchem 19 Drittklässler der Grundschule Deutschnofen am 14. Mai zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen haben.

Nach den intensiven Vorbereitungen auf dieses große Fest zogen wir feierlich und ein bisschen aufgeregt in Begleitung der Musikkapelle, unserer Familien und der Dorfgemeinschaft in die wunderschön geschmückte Pfarrkirche ein.

Die Texte trugen wir Erstkommunikanten, Eltern, Großeltern und Paten vor, der Pfarrer Roland Mair fand passende Worte zum großen Fest. Im Namen der Pfarrgemeinde überreichte er uns ein schönes Bronzekreuz zur Erinnerung an diesen besonderen Tag. Der Kinder- und Jugendchor unter der Leitung von Gabriele Pfeifer hat mit den wunderschönen und passenden Liedern die hl. Messe umrahmt.

Am Dorfplatz wartete noch eine weitere Überraschung: Die Musikkapelle spielte für uns ein paar flotte Märsche. So wurde die Besonderheit dieses Tages noch einmal unterstrichen.

Ein Tag, der uns allen in schöner Erinnerung bleiben wird. Vor allem auch deshalb, weil jede/r Einzelne einen Beitrag geleistet hat.



Die Erstkommunikanten mit Pfarrer Roland Mair und den Lehrerinnen Andrea Herbst, Sonja Pichler und der Religionslehrerin Christine Pichler. Von hinten links: Luis Weissensteiner, Johannes Herbst, Philipp Zelger, Philipp Pfeifer, Leo Stürz; 2. Reihe: Jana Morandell, Lia Prinoth, Mara Pichler, Sophie Lilly van Schaverbecke, Chiara Zelger, Sophie Katharina Marini, Heidi Wieser; Reihe vorne: Gustav Pichler, Martin Obertegger, Michael Hofer, Markus Mittermair, René Ennemoser, Jörg Pfeifer, Max Prinoth.

Verabschiedung zweier verdienter Lehrpersonen der Grundschule Petersberg

Am letzten Schultag wurden zwei Lehrpersonen der Grundschule Petersberg verabschiedet. Für Frau Michela Gatti und Herrn Raimund Leeg begann mit Ende des Schuljahres ein neuer Lebensabschnitt.

Seit mehr als 30 Jahren unterrichteten sie an dieser Schule. Kinder, Eltern, Lehrpersonen und die Familien der Geehrten ließen es sich nicht nehmen, bei diesem besonderen Ereignis dabei zu sein. Michela und Raimund wurden von den Schulkindern mit Liedern und einem Gedicht überrascht. Aus den Dankesworten einer Kollegin und einer Elternvertreterin konnte man die große Wertschätzung spüren, die die zwei Lehrpersonen in der Schulgemeinschaft und im gesamten Dorf genießen. Als Geschenk überreichten ihnen zwei Kinder im Namen



der Eltern Kirschbäume, die mit Wunschkärtchen geschmückt waren. Außerdem konnten sich Michela und Raimund über Kaffeetassen freuen, auf denen die Namen aller Kinder standen. Die Feier endete mit einem Umtrunk, den die Elternvertreter organisiert hatten. Ein Dankeschön geht an alle, die zum Gelingen



des Festes beigetragen haben.

*Für all die Jahre danken wir,
und deshalb stehn wir heute hier
und wünschen euch das Beste nur.
Wir rufen Dankeschön,
wir rufen Dankeschön
und sagen nun auf Wiedersehen.*



53. Internationaler Raiffeisen-Jugendwettbewerb 2023

„WIR – Wie sieht Zusammenhalt aus?“, so lautete das Thema des diesjährigen Internationalen Raiffeisen-Jugendwettbewerbs, bei dem sich Kinder und Jugendliche aus Südtirol, Deutschland, Finnland, Frankreich, Luxemburg, Österreich und der Schweiz beteiligen konnten.

Auch die Raiffeisenkasse Deutschnofen-Aldein beteiligte sich wiederum beim Malwettbewerb und organisierte in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Schulen in ihrem Einzugsgebiet, in Deutschnofen, Petersberg, Eggen, Aldein, Radein, Truden sowie Altrei, einen tollen und spannenden Wettbewerb für die Schüler und Schülerinnen. Dank der tatkräftigen

Unterstützung der Lehrpersonen haben 467 Schüler ihre Bilder gemalt und eingereicht. Eine unabhängige Jury hatte die nicht immer leichte Aufgabe, unter den vielen schönen Einsendungen die Sieger zu ermitteln.

Bei den Schlussveranstaltungen in den jeweiligen Schulen herrschte stets große Aufregung unter den Kindern. Alle warteten bereits gespannt, wer dieses Jahr wohl zu den Siegern gehören würde. Pro Klasse in jeder Grundschule und Mittelschule haben wir 3 Sieger prämiert, und Direktor Anton Amplatz, Vizedirektor Erich Niedermaier und die jeweiligen Filialleiter überreichten den glücklichen Gewinnern

diverse Sachpreise, welche von der Raiffeisenkasse Deutschnofen-Aldein gesponsert wurden.

Ganz besonders freute sich die Raiffeisenkasse Deutschnofen-Aldein darüber, dass unsere Schulsiegerin Aissa Camila von der Mittelschule Deutschnofen auch bei der landesweiten Prämierung am 24. Mai 2023 im Schloss Maresch in Bozen den 1. Preis erzielt hat.

Für jedes eingereichte Bild stellte die Raiffeisenkasse einen Geldbeitrag bereit. Die stattliche Spende ging in diesem Jahr an „ANMIC SÜDTIROL“, die größte Interessenvertretung für Zivilinvaliden und Menschen mit Behinderung in Südtirol.



Abschlusskonzert der Musikschule Deutschnofen



Donnerstag, 25. Mai 2023

18.45 Uhr: Die ersten Besucher unserer Gemeinde und aus Leifers warten vor dem Schulgebäude.

18.50 Uhr: Die Flügeltür öffnet sich, und binnen Minuten sind alle Plätze rund um die Bühne mit Eltern, Geschwistern, Familien und Freunden der Musikschüler gefüllt. In den ersten Reihen haben Bürgermeister Bernhard Daum und Gattin, der Gründer der Musikschule Deutschnofen Hans Simmerle sowie Vertreter der Musikvereine Platz genommen.

18.55 Uhr: Musikschüler der zugehörigen Schulstelle Leifers und die Vizedirektorin Patrizia Schnarf werden jetzt entdeckt.

19 Uhr: Das 2. Abschlusskonzert „Farbenspiel“ beginnt mit einer freundlichen Begrüßung unseres Musikschuldirektors Diether Bonelli. Anschließend eröffnet das Gitarrenorchester mit 25 Gitarren aus den Schulstellen Deutschnofen, Leifers und Welschnofen unter der Leitung von Franziska Ploner und Patrizia Schnarf das Konzert. Auf insgesamt 150

Gitarrensaiten werden starke Schlagrhythmen und sanfte Melodien präsentiert, ein wahres Klangerlebnis.

In den nächsten 1 ½ Stunden geht es Schlag auf Schlag. Es ist bewundernswert und beispielhaft, wie flink die Musiklehrer Hand in Hand Stühle umstellen, Notenständer positionieren und die Darbietungen teilweise musikalisch ergänzen.

Wortgewandte und pfiffige Ankündigungen der beiden Jungmusiker Olivia Kaufmann und Romeo Brunner als Moderatoren machen neugierig und überbrücken die kurzen Umbauphasen professionell.

Als Krönung bietet man den begeisterten Zuschauern und Zuhörern das große Zusammenspiel der tiefen Blechbläser der beiden Musikschulen Leifers und Deutschnofen. Die „Lancelot Suite“ lädt mit fünf imposanten kurzen Stücken die Zuhörer auf eine wilde und dann wieder erhabene (gedanklich berittene) Reise über Täler und weite Felder ein. Sie ernten zu Recht dafür begeisterten Applaus!

Eine gelungene Idee, Eltern und Schüler der beiden Musikschulen Leifers und

Deutschnofen mehr zusammenzubringen. Ein Lob an Lorenz Malknecht und seinen Leiferer Kollegen Paul Bozzetta für die musikalische Vorbereitung und logistische Organisation vor und während der beiden Aufführungen in Leifers und Deutschnofen. Solche Veranstaltungen sehen so spielerisch und einfach inszeniert aus, aber der Kenner weiß, wie viele Stunden im Musikschulteam dafür zusätzlich verwendet werden, bis ein so reibungsloser Ablauf genossen werden kann: Ein Kompliment der Eltern an diese besondere Musikschule!

Die Kinder haben es sichtlich genossen und mit Stolz ihr erlerntes Können präsentiert. Vom kleinen Neuling bis hin zu den fortgeschrittenen Musikschülern Laurenz Gallmetzer an der Steirischen Harmonika und David Mair am Klavier. Danke, dass es Eltern gibt, die ihre Kinder zum Erlernen eines Instrumentes ermutigen und begleiten, danke für Menschen, die sich der Musik widmen. Danke, dass wir Zuhörer das einfach genießen dürfen.

Petra Wagner-Untermarzonner



Handwerk hautnah erleben



Im Rahmen der Berufskampagne, organisiert vom Ivh (Jung-Handwerker/innen Eggental) und der Hoteliers- und Gastwirtejugend HGJ, fand die Veranstaltung in der Mittelschule Deutschnofen statt, während die Mittelschule Welschnofen ebenfalls eingeladen wurde, um das Handwerk im Eggental zusammenzuführen.

Kürzlich fand ein Schulbesuch im Rahmen der Berufsinformationskampagne statt. Die Eggentaler Junghandwerker/innen und die Hoteliers- und Gastwirtejugend (HGJ) besuchten gemeinsam die Mittelschule Deutschnofen. Das Ziel dieses Besuchs war es, das Handwerk im Eggental zusammenzuführen.

Insgesamt wurden 10 Stationen aufgebaut, an denen die Jugendlichen teilnehmen konnten. Dabei nahmen 56 Schüler/innen aus drei Klassen teil. An einer Station befand sich der Stand des Weißen Kreuzes, an einer weiteren Station war die Hoteliers- und Gastwirtejugend vertreten, wobei Julian Weissensteiner als Aussteller fungierte. Die restlichen acht Stationen wurden von den Junghandwerkerinnen und Junghandwerkern im Ivh betreut.

Dabei konnten die Jugendlichen verschiedene Berufe näher kennenlernen. So z.B. Florist/innen, Tiefbauer/innen, Zimmerer/innen, Spengler/innen, Fliesenleger/innen, Hydrauliker/innen, Schlosser/innen, Maler/innen, Gipser/innen, Tapezierer/innen, Tischler/innen, Fotograf/innen, Friseur/innen, Kosmetiker/innen, Maurer/innen und Elektriker/innen. Jeder Stand bot den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, die jeweiligen Handwerksberufe zu entdecken und praktische Erfahrungen zu sammeln.

Die Eggentaler Junghandwerker/innen wurden von einer Vielzahl von Be-

trieben unterstützt, darunter die Fachschule Laimburg, Pichler A. GmbH, Zelger Albert, Wiedenhofer, Daniel Wiedenhofer Fliesen, Andreas Pichler Spenglerei, Spenglerei Haas KG, Tischlerei Eisath, X-Metall, Zöschg Peter, Zip-tec und Beautystübele. Diese Betriebe ermöglichten die Berufsinformationskampagne und trugen zur Vielfalt der präsentierten Handwerksberufe bei.

Der Schulbesuch war eine gelungene Veranstaltung, bei der die Schüler/innen Einblicke in eine Vielzahl von Handwerksberufen erhielten und sich über mögliche Karrierewege informieren konnten. Die Berufsinformationskampagne trug somit dazu bei, das Bewusstsein für das Handwerk im Eggental zu stärken und den Jugendlichen neue Perspektiven aufzuzeigen.

Schupfenfest
Festa delle baite
06.08.2023 · Obereggen

KABINENBAHN
CABINOVIA
OCHSENWEIDE

GRATIS

09:00-19:00 H

AUF DEN EGGENTALER ALMEN UND PAMPEAGO
SUGLI ALPEGGI DELLA VAL D'EGA E PAMPEAGO

Gemeindeübergreifendes Fußballturnier



Rund 100 Jugendliche in der Aster-Arena in Jenesien

Am Mittwoch, 31. Mai, fand auch heuer wieder das vom Jugenddienst Bozen-Land organisierte Fußballturnier in der Aster-Arena in Jenesien statt.

Insgesamt meldeten sich 12 Mannschaften aus dem Einzugsgebiet des Jugenddienstes Bozen-Land für das gemeindeübergreifende Fußballturnier an. Mehr als 100 Jugendliche haben sich darauf am frühen Nachmittag in der Aster-Arena eingefunden,

um sich den heißbegehrten Pokal zu holen. Nach einer Gruppenphase und mehreren Playoff-Partien kam es schließlich zum Finale, bei dem eine Mannschaft aus Jenesien gegen eine Mannschaft aus Steinegg spielte. Die Heimmannschaft hat dabei nichts anbrennen lassen und sich den Sieg geholt. Während des gesamten Nachmittages war für die Verpflegung gesorgt, und die Jugendlichen wurden nach dem Turnier wieder nach Hause gebracht.



Teamgeist stand an erster Stelle

PETERSBERG Shopping

Ihr Nahversorger mit dem großen Sortiment

DESPAR

Einkochen - Einwecken - Entsaften
beim Kauf eines Entsafters
6 Flaschen gratis dazu!

- **Eisenwaren;** Gas 10-15-20-25 kg Flaschen, Gartenzubehör
- **Agrarprodukte;** Futtermittel Rieper 10-25 kg Säcke
- **Haushaltsartikel;** Elektrogeräte
- **Schreibwaren;** Zeitungen, Lotto, Superenalotto, Rubellöse, Stempelmarken, Einzahlungen

Mitarbeiter gesucht
in Teil- oder Vollzeit und
Verkäuferlehrling (m/w)

Bei uns mit
Essensgutscheinen
sodexo bezahlen!

Dorf 15 | Petersberg | Tel. 0471 615 201
Sonn- und Feiertage vormittag geöffnet!

Bazar

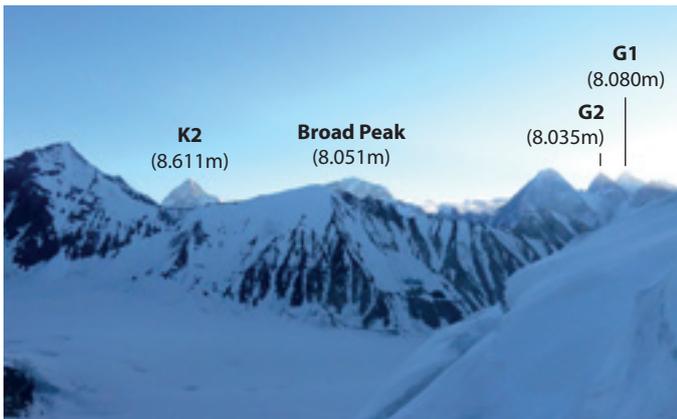
Bekleidung · Schuhe · Unterwäsche
Spielwaren · Vorhänge nach Maß

Sandalen
-30%
auf abgebildete
Modelle

SOMMERSCHLUSSVERKAUF

Vom 14.07. bis 11.08.2023:
**Wäsche – Bekleidung –
Schuhe – stark reduziert!**

Trekking im Karakorum – ins Herz der „Leuchtenden Berge“



Blick vom Gondogoro La Pass zu den 8.000er



Im Hintergrund der mächtige K2 mit Angel Peak

Im Sommer 2021 durfte ich mit meinen elf Jahren gemeinsam mit der Extrembergsteigerin Tamara Lunger und meiner Mutter nach Pakistan reisen.

Gleich vier 8.000er erwarteten uns auf dieser spektakulären Tour.

Vom Islamabad begabten wir uns zum Zentrum der Bergsteiger, nach Skardu. Mit einer wilden Jeep-Fahrt nach Askole ließen wir schließlich die Zivilisation hinter uns und begaben uns zum Startpunkt unseres Trekkings. Die ersten Tage wanderten wir vorbei an rauen Felsen und steinernen Riesen, immer entlang des Flusses. Am Gletscher angekommen ändert sich die Landschaft und wir erblickten immer mehr von den spektakulären Bergen Pakistans. Bis zum Concordia Platz waren es 4 Tagestouren. Dort angekommen fesselte uns der Anblick, welcher für uns Beteiligten sehr emotional war. Von dort aus ging es dann zum Basecamp vom Broad Peak und K2. Unterwegs auf dem Baltoro- und dem Abruzzi-Gletscher erlebten wir einige der berühmtesten Gipfel hautnah. Vorbei

an der gewaltigen Pyramide des K2 (8611 m) und dem Broad Peak (8051 m) ging es zurück zum Concordia Platz und von dort hinauf bis zum Ali-Camp (5010 m).

Umgeben von gigantischen Eis- und Felsriesen schlugen wir unser Zelt an wahrhaft einzigartigen Orten auf.

Mit dem Gondogoro-La Pass (5.614 m) gelang uns eine eindruckliche Überschreitung. Im Morgengrauen standen wir endlich auf dem Pass und wir hatten einen herrlichen Ausblick auf vier 8.000er (K2, Broad Peak, GI und GII).

Der berühmte Gondogoro La Pass, der zwischen dem Gondogoro Gletscher und dem Baltoro Gletscher liegt, verbindet das Shigar Tal und durchquert mit dem Hushe-Tal das faszinierendste Gebiet im Osten des Karakorum. Durch das wildromantische Hushe-Tal wanderten wir vorbei am Laila Peak zurück nach Skardu.

Unsere tägliche Gehzeit betrug 6-7 Stunden, insgesamt waren wir 55,78 Stunden unterwegs. Wir hinterlegten 150 km und absolvierten 5.960 Höhenmeter.



Auf dem Weg zum höchsten Punkt des Trekkings- Gondogoro La Pass 5.614m

Die Reise war anspruchsvoll und manchmal auch anstrengend – schon der Höhe wegen.

Durch diese Reise lernte ich die persönlichen Grenzen am Berg kennen.

Diesen Anblick vom K2 – den Berg der Berge – werde ich für immer im Kopf behalten. Eine grandiose Bühne für eine einzigartige Show aus Fels und Eis!

Max Federer, Eggen

elsler
POINT

Max Valier Str. 2
I-39040 Auer
0471-803600
www.elsler.com
info@elsler.com

Böden
Pavimenti

Fliesen
Piastrelle

Ofen
Stufe

Sauna

Jetzt an den Winter denken!

Durch die außergewöhnlichen politischen Gegebenheiten in der Ukraine haben sich die **Lieferzeiten auch im Ofenbereich drastisch verlängert**. Teilweise haben unsere Lieferanten **Lieferzeiten von 3-12 Monaten**.

Wenn Sie also im kommenden Winter mit der kuscheligen Wärme eines Ofens verbringen wollen, dann ist **jetzt der Zeitpunkt**, uns zu kontaktieren! Wir haben Kaminöfen ab Lager verfügbar und installieren Ihnen Ihren Ofen auf Wunsch gleich bei Ihnen zuhause.

Planen Sie vorausschauend und sichern Sie sich schon jetzt ab. Bei einigen Modellen können Sie sogar **50% von den Steuern abschreiben!**

Darf es etwas mehr sein? Gerne planen und realisieren wir Ihren **Speicher- oder Kachelofen mit automatischer Abbrandsteuerung**. Kontaktieren Sie uns!

Fließende Energie, Vitalität, Lebensfreude



An 5 Abenden im Mai organisierte die KVW-Ortsgruppe Petersberg im Vereinshaus von Petersberg einen Schnupperkurs für „Rio Abierto“ mit der Referentin Judith Wieser.

Einige Teilnehmer/innen hatten noch nie von Rio Abierto gehört und ließen sich von der faszinierenden Bewegungstechnik, die in den 60er-Jahren in Südamerika entstanden ist, begeistern.

Dabei ging es um das Durchbewegen des Körpers, das Durchlüften des Geistes und das Beflügeln der Seele. Mal war es sanft, mal stürmisch, mal bewegend, mal erfrischend. Ein wichtiges Instrument war die Musik. Verschiedene Rhythmen und Klänge erzeugten Stimmungen, denen die Kursteilnehmer/innen folgten, um ihren Körper in Schwung zu bringen

und sich auf die Reise zu sich selbst zu machen.

Rio Abierto bringt die Energie ins Fließen – Vitalität und Lebensfreude erwaschen.

Da die Treffen so gut angekommen sind, wird die Ortsgruppe Petersberg eine weitere Kursreihe im Herbst 2023 organisieren. Informationen dazu werden noch frühzeitig bekannt gegeben.

Zweimal Schwarzenbach. Wo Bäche sich den Rücken kehren

Es ging um Grenzstreitigkeiten zwischen Aldein/Montan und Fleims. Bei der Aufnahme von Zeugenaussagen stellte sich Verwirrung ein, denn einige Zeugen kannten nur den Schwarzenbach, der bei Auer in die Etsch mündet, andere nur den Deutschnofner Schwarzenbach.

Prominentester Zeuge war der Ritter Veit von Niederthor. Er gab am Pfingstag vor Pfingsten des Jahres 1426, das war damals der 16. Mai, seine Aussage offiziell zu Protokoll, und weil diese seine Aussage so schön anschaulich ausgefallen ist, sei sie hier in ihren interessantesten Teilen wiedergegeben.

„... Also bekenn ich, daß mir wahrhaftig kund und zu wissen ist, daß ich oft und oft gewesen bin im Schwarzen Berg auf der Jagd, dort im Schwarzen Horn, und aus demselben entspringt eine Quelle, da hab ich oft und oft daran gegessen und dabei Brot und Käs gegessen und aus der Quelle getrunken; und dieselbe Quelle rinnt hinab in ein Mösl und macht ein kleins Seelein und rinnt

weiter durch den Wald in das Gericht Teutschnofen, vorbei an einem Hof der heißt Gnist; dort hab ich oft und oft eine Mühle und eine Sag gesehen, und seither sind da noch mehr Mühlen gemacht worden. Und der Bach rinnt dann hinab in Gardaun, da verliert er seinen Namen und heißt nicht mehr Schwarzenbach. Und ich hab auch nie von einem anderen Schwarzenbach sagen gehört. – Ich gedenk auch wohl, daß ich oft und oft gewesen bin auf Joch Grim; Unter dem selben Berg Joch Grim in den Wiesen entspringt eine Quelle, die heißt der Goldbrunn, und der rinnt hinab gegen Radein. Und die Bäche aus den zwei Quellen, der eine vom Schwarzen Horn und der andere vom Goldbrunn, die kehren einander die Ruggen: der Schwarzenbach aus dem Schwarzen Horn rinnt gegen Aufgang der Sonne



und der aus dem Goldbrunn gegen Untergang der Sonne. Anderes weiß ich nicht zu sagen.“

Herr Veit von Niederthor fertigte seine Aussage mit eigenem Siegel. Die Niederthor besaßen zu der Zeit bereits das halbe Gericht Deutschnofen. Oben im Bild ihr Wappen, wie es in St. Helena am Triumphbogen zu sehen ist.

Rosa Stocker-Bassi

Die Kleinhäusleranwesen verschwinden

Auf die Kleinhäusler schaute einst, was ein richtiger Bauer war, mit einiger Geringschätzung nieder. Der Kleinhäusler genoss kein Gemeinrecht in den Gemeinewäldern und ging bei der Zuteilung der „Stücker“ leer aus, er hatte keinen eigenen Kirchenstuhl in den Bänken der Pfarrkirche und saß im Gasthaus nicht mit den größeren Bauern zusammen an einem Tisch; selbst um sein Recht auf Brennholzbezug musste er jahrelang kämpfen. Doch hatte der Kleinhäusler auch Vorteile: Er kam nicht für aufwendige öffentliche Dienste – als Gerichtsgeschworener, Gerichtsgewalthaber, Gerichtsredner oder Kirchpropst – infrage, konnte höchstens als Brudermeister einer Bruderschaft verpflichtet werden.

Heutzutage stehen auf vielen ehemaligen Kleinhäusleranwesen die schönsten Wohnhäuser und Villen. Hoffentlich bleiben die wenigen noch vorhandenen, z. B. Korler, Kammerwies, Fora, die Schrott und ähnliche, erhalten. Sie sind genauso erhaltenswerte Zeugen der Vergangenheit wie die größten Höfe (von denen leider gar nicht wenige auf unsicheren Beinen stehen).

So entstand vor über dreihundert Jahren Kühmoos.

Am 2. Februar des Jahres 1717 verkauften der Herbstbauer Thoman Fäckl und seine Frau Apollonia Stainhauserin dem Weber Joseph Weger vom Wegerhaus am Windegg ein Stück öden Grund in ihrer oberen Weide, hinter Adam Tröffers Haus, das damals seit genau 30 Jahren stand.

Um Adam ist es ewig schade. Das war das beste Beispiel eines ausgesprochen solid und ansprechend erbauten Hauses aus dem 17. Jahrhundert, und gleichzeitig das beste Beispiel der Baukunst von mehreren Generationen Maurern und Baumeistern namens Lipp, die in der Zeit zwischen 1650 und 1750 für sehr viele Bauten im Gericht verantwortlich zeichneten, für mehrere Häuser im Prantntal ebenso wie eben für Adam, Fora, Lärchhäusl und viele andere, die es nicht mehr gibt. Die Brüder Hans und Valtin Lipp bauten auch an Kirche, Turm und Gasthaus auf Weißenstein mit. Sie hausten auf der Hofstatt ober Grueben, auf der Kehr und in Eipern. Sie konnten lesen und schreiben. Einer von ihnen, der Hans Lipp auf der Kehr, schrieb sein Testament eigenhändig, zu finden im Gerichtsbuch des Jahrgangs 1702; mit Testamenten kannte er

sich übrigens aus: Geschah auf einem Hof, wo er gerade arbeitete, ein plötzlicher Notfall, und es war dringend ein Schreiber für ein Testament vonnöten, so sprang gelegentlich der Maurer Lipp als solcher ein.

Doch zurück nach Kühmoos. Der Weber Joseph Weger erhielt zur Gründung seines Gütl ebens 1717 den Grund von des Herbstes Gadenwies gegen Osten an die Hermer March, gegen Westen an die Hilter March und gegen Norden an den Speltenzaun eben der Gadenwies, dazu ein Eichtl (eine kleine Aucht) in der Gadenwies und das Wasserrecht an einer Quelle in derselben. Preis: 105 Gulden. Mit der Neugründung war Weiderecht für eine Kuh und ein

Schaf in der oberen Weide des Herbst verbunden und Klaubrecht ober der Schrott; zudem versprach der Herbst, beim Hausbau fünf Tage lang mit einem Paar Ochsen auszuhelfen. 1775 war das Gütl schon gewachsen: Es hatte nun 2 Star Samen Ackerfeld, fünf kleine Kraut- und Kobesgärten und etwas Wiese darumherum, alles von einem Zaun umfassen, dazu die kleine Aucht in der Gadenwies und eine weitere Aucht aus Hermer; aber das Häusl hatte nur Stube und Kuchl und eine Kammer, und ein Kuchlkämmerl, wo allerlei Gerätschaften abgestellt wurden.

Rosa Stocker Bassi

Vorankündigung

Repair Café & Flohmarkt

Näherinnen reparieren deine kaputten Kleidungsstücke



Flohmarkt für Herbst- und Winterbekleidung sowie Wintersportartikel



ANGEBOT:
Ski und Rodeln wachsen



Am 28/10/2023
Ab 14:00 Uhr
Vereinshaus Petersberg

Für die Teilnahme am Verkauf ist eine Anmeldung bis 20. September erforderlich (Kostenbeitrag für einen Verkaufsstand 5€)



Ruth
338 1857629
Natalie
346 1860300

BENEFIZ EVENT

29.07.2023




1. SÜDTIROLER GLADIATOR CUP

KULINARIK VON
10-22 UHR

FRÜHSCHOFFEN
AB 09:00 UHR

**HAUPTPREIS
E-BIKE
IM WERT VON
5.000 EURO**

WIRD UNTER ALLEN
TEILNEHMERN
VERLOST





LIVE: DJ SCHICKY & PARTY BAND

FRAUEN TRAUEN

SCHAUEN, OB SICH

WAS?
HINDERNISLAUF 62 MT

WO?
FESTPLATZ BIRCHABRUCK

TEILNAHMEGEBÜHR
25 EURO / KOPF

INFOS:



MELDE DICH JETZT AN

+39 338 561 4511 (NUR WHATSAPP - BEGRENZTE TEILNEHMERZAHL)
3 KATEGORIEN: JUGENDLICHE (13-16 JAHRE), FRAUEN, MÄNNER

BIST DU EIN MANN, KOMM ZUM GLADIATOR RUN f @ DIE ONDERN

1. Südtiroler Gladiatorcup

Am Samstag, dem 29. Juli 2023, findet auf dem Festplatz in Birchbruck ab 09:00 Uhr der 1. Südtiroler Gladiatorcup statt.

Der Freizeitverein „Die Ondern“ aus Eggen organisieren diesen speziellen Hindernislauf durch eine XXL-Hüpfburg mit der Länge von 63 Metern. Es gibt 3 Kategorien: Kinder ab 13 Jahren (geboren 2005 oder vorher), Frauen und Männer.

Das Gewinnerlos für den Hauptpreis, ein E-Bike im Wert von 5.000 €, wird unter allen Teilnehmern bei der Preisverteilung gezogen, die Gewinner des Wettbewerbs erhalten ebenso tolle Preise.

Die Verlosung einer separaten Lotterie (unabhängig vom Wettkampf) findet ebenso am Abend statt. Die Einschreibgebühr beträgt 25 €/Teilnehmer, wobei 5 € davon an Südtirol hilft gespendet werden.

Man kann sich unter +39 338 56 14 511 anmelden, es sind noch die letzten Plätze frei.

Für Speis und Trank ist den ganzen Tag gesorgt, für die richtige Stimmung sorgen die Partyband „The Snoops“ und Dj Schicky.

Die Ondern freuen sich auf Euer Kommen und einen unvergesslichen Tag.

REGGELBERG BAU GmbH - Srl

Für unser **Verwaltungsbüro** suchen wir baldmöglichst eine/n interessierte/n

Mitarbeiter/-in

in Vollzeit.

Sendet Eure Bewerbung an info@reggelbergbau.com oder meldet Euch bei Valentin unter 366 39 60 529 bzw. bei Martina unter 335 73 56 696

TOTALVOCAL Eggental begeistert mit Konzertreihe

Am Wochenende des 10. und 11. Juni lud das Vokalensemble TOTALVOCAL Eggental zu zwei Konzertabenden der besonderen Art in das Grand Hotel Karersee.

Mehr dazu auf S. 58

1. Dorflauf Deutschnofen

Anlässlich der 60 Jahre ASV Deutschnofen und des 10-jährigen Bestehens der Sektion Laufen findet in Deutschnofen am **Sonntag, 23. Juli 2023**, eine Laufveranstaltung im Rahmen der VSS-Dorflaufserie statt.

Die Rennen der Kinder- und Jugendkategorien finden alle in der Sportzone statt. Die Erwachsenen hingegen laufen vom Festplatz über den Gemeinewald der Sportzone zur Lehner-Kreuzung, dann weiter bis zum Haus Brunner, hinunter zum neuen Vereinshaus, und dann bei der Schule vorbei über den Köchlanger zurück zum Festplatz.

Um einen reibungslosen und sicheren Wettkampf zu garantieren, werden laut Anordnung Nr. 28 des Bürgermeisters von **11.45 Uhr bis 13.30 Uhr** folgende Gemeindestraßen für den Verkehr sämtlicher Fahrzeuge gesperrt:

- ForasträÙe ab Einfahrt Sportcenter bis Lehner-Kreisverkehr,
- Platzviertel ab Lehner-Kreisverkehr bis Haus Brunner und Zone Schlossberg,
- Schloss-Thurn-StraÙe,
- Köchlanger,
- WindeggstraÙe von Lehner-Kreisverkehr bis Wohnhaus Nr. 16
- Parkplatz Nr. 28 (Sportplatz) von 9.00 bis 14.00 Uhr

Für die damit verbundenen Einschränkungen danken wir allen für das Verständnis.



www.svdeutschnofen.it

VSS/Raiffeisen Stadt- und Dorfläufe

1. Dorflauf Deutschnofen

- Sonntag, 23. Juli 2023
- Deutschnofen Sportzone/Festplatz
- Zeit: 11.00 Uhr

ELEKTRON
Eggental

-30% **-50%** **-10%**

Auf Groß-, Klein-, TV-,
Radiogeräte, Lampen,
Leuchtmittel, Batterien...

Vom 17-28 Juli 2023

**RÄUMUNGS
VERKAUF**

Wegen Geschäftsschließung

Am 28.07.2023 ab 15:00 Uhr laden wir Freunde
und Kunden herzlich zu einem Umtrunk ein.
Wir bedanken uns für die jahrelange Treue und
das entgegengebrachte Vertrauen.

Unterbirchbruck 12, Deutschnofen - Tel: 0471-610161 - shop@elektron.bz.it

Eggentaler Blühkalender (4)

Im Sommer erreicht die Vegetation den Höhepunkt ihrer Entwicklung. Während für die Frühblüher in den Tallagen die Samenreife schon begonnen hat, beginnt jetzt die Blütenvielfalt in den höheren Lagen. Selbst im vermeintlich lebensfeindlichen Schutt der Dolomitenberge sind blühende Arten zu finden.

Der Sommer beginnt mit der Alpenrosenblüte. Die Rostblättrigen Alpenrosen („Tonderbuschn“, *Rhododendron ferrugineum*, Familie der Heidegewächse oder Erikagewächse, Abb. 1) wachsen auf sauren Böden in lichten Fichtenwäldern, Zwergstrauchheiden und in Zirbenbeständen und blühen Juni-Juli. Ihre Frosthärte ist nicht sehr hoch (ca. -20°C), daher kommen sie in Lagen vor, wo im Winter eine sichere Schneedecke garantiert ist. Ähnliches gilt für die Wimper-Alpenrosen (*Rhododendron hirsutum*, Abb. 1), die auf kalkreichen Böden das Latschengebüsch begleiten (Blütezeit: Mai-Juli). Die Namen der beiden weisen auf die Unterschiede hin. Sie können aber auch hybridisieren, und dann ergibt sich eine Zwischenform mit rostfarbiger Blattunterseite und bewimpertem Blattrand.

Über die Jahre hinweg selten geworden sind die Liliengewächse in der oberen montanen und subalpinen Stufe. Ein richtiges Schmuckstück, das nur wenige kennen, ist die Paradieslilie (*Paradisea liliastrum*, Abb. 2). Bekannt sind Feuerlilie (*Lilium bulbiferum*) und Türkenbund-Lilie (*Lilium martagon*, Abb. 2). Die Almwiesen beherbergen im Sommer eine große Vielfalt. Besonders auffallend sind die Blütenköpfe der Feder-Flockenblume (*Centaurea nervosa*, Korbblüttler, Abb. 3), die Bart-Glockenblume (*Campanula barbata*, Glockenblumengewächse, Abb. 3) und die Grannen-Schwarzwurzel (*Scorzonera aristata*, Korbblüttler, Abb. 3).

Nicht minder interessant sind die Schuttflächen der alpinen Stufe, die, von der Ferne betrachtet, recht unwirtlich und ohne Pflanzen aussehen. Vor Ort sieht man jedoch viele verschiedene Blüten, häufig rein weiß wie beim Seguier-Hahnenfuß (*Ranunculus seguieri*, Hahnenfußgewächse, Abb. 4), aber auch kräftig gelb wie je-



Abb. 1: Rostblättrige Alpenrose (links) auf saurem Boden, Wimper-Alpenrose (rechts) auf kalkreichem Boden



Abb. 2: Paradieslilie (links), Feuerlilie (Mitte), Türkenbund-Lilie (rechts)

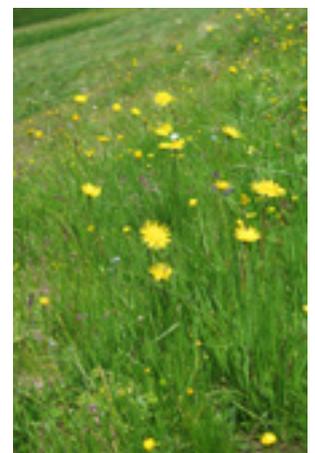


Abb. 3: Feder-Flockenblume (links), Bart-Glockenblume (Mitte), Grannen-Schwarzwurzel (rechts) in den Wiesen der Eggentaler Alm

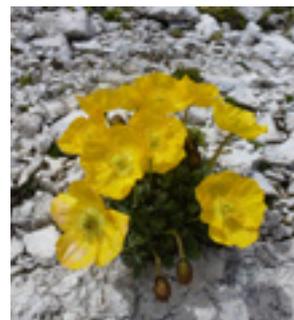


Abb. 4: Seguier-Hahnenfuß (links), Rätischer Alpen-Mohn (Mitte), Zwerg-Glockenblume (rechts) in den Schuttflächen am Latemar

ne des Rätischen Alpen-Mohns (*Papaver alpinum ssp. rhaeticum*, Mohngewächse, Abb. 4) oder auch das Hellblau der Zwerg-Glockenblume (*Campanula cochleariifolia*, Glockenblumengewächse, Abb. 4).

Die Wiesen der montanen Stufe sind nun gemäht. Blühendes findet man nun vor allem in den Nasswiesen und Mooren. Auffallend sind hier die Wollgräser, wie z.B. das Schmalblatt-Wollgras (*Eriophorum angustifolium*, Familie der Sauergräser, Abb. 5) und der Teufelsabbiss (*Succisa pratensis*, Kardengewächse, Abb. 5). In den Mooren, v. a. dort, wo Blüten aus Torfmoosen vorkommen, bereitet sich der Rundblatt-Sonnentau (*Drosera rotundifolia*, Sonnentaugewächse, Abb. 5) auf die Blüte vor. Als „fleischfressende“ Pflanze fängt die Art kleine



Abb. 5: Schmalblatt-Wollgras (links), Teufelsabbiss (Mitte), Rundblatt-Sonnentau (rechts, der spiralig eingedrehte Stängel in der Bildmitte streckt sich dann, und es bilden sich kleine weiße Blüten)

Insekten und versorgt sich damit mit Stickstoff. Die Art ist stark gefährdet und steht unter Naturschutz (<https://www.provinz.bz.it/natur-umwelt/>

natur-raum/naturschutz/geschuetzte-pflanzen.asp).

Brigitta Erschbamer



Amateur-Sportverein Deutschnofen



Waldfest

12./13. August

Samstag, 12. August 2023

20 Uhr: Festbeginn

mit der Gruppe „VOLLGAS BAND“

Sonntag, 13. August 2023

11.30 Uhr: Festbeginn mit der

Gruppe „Südtiroler Hoderlumpn“

ab 12 Uhr: Vespatreffen

Start 11.30 Uhr Gibitzplatz, mit Dorfgrundfahrt

und Vespaausstellung beim Festplatz

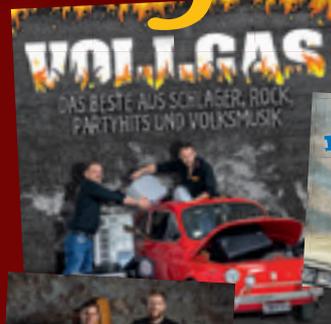
15 Uhr: Sportlerehrung

15.30 Uhr: Konzert der

Musikkapelle Deutschnofen

18.30 Uhr: Tanz und Unterhaltung

mit der Gruppe „Zwoa a holb Lederhosn“



Am Samstag, den 12. und am Sonntag, den 13. August findet auf dem Festplatz in Deutschnofen das traditionelle Waldfest des Sportvereins Deutschnofen statt. Geboten werden kulinarische Köstlichkeiten, viel Musik, attraktive Spiele und ein spezielles Programm für die kleinen Gäste.

Dies alles soll zum gemütlichen Beisammensein auf dem Festplatz einladen.

 **Raiffeisen**

Raiffeisenkasse
Deutschnofen-Aldein